



Bei der Up AG hat man kurzerhand eine Scherenbühne zu einem Tisch umgewandelt

Der Stand von Sky Access



UMFANG- REICH

Klein, aber fein zeigt sich die Schweizer Baufachmesse Baumag in Luzern alle zwei Jahre im Januar. Eindrücke vom diesjährigen Event von **Kran & Bühne**.

Alles ist heutzutage über das Internet erhältlich. Man kann alles bestellen – vom Brötchen bis zum Bagger. Warum also sich live etwas anschauen? Warum auf eine kleine Messe, wo „nur“ eine gewisse Auswahl zu sehen ist, wenn in drei Monaten ohnehin alles an einem Ort zu finden ist? Olivier Wolf, Geschäftsführer der Up AG, hat eine klare Meinung dazu: „Das ‚Face to Face‘ ist für mich nach wie vor wichtig.“ Dem anderen in die Augen schauen, während er mit einem redet. Worte sind das eine, das andere sind die Gesten und die Mimik, die einem nach vor vieles ‚sagen‘. Und das daran auf beiden Seiten reichlich Interesse besteht, zeigt der Zulauf, den die Messe schon am ersten erlebt hat. Vorteilhaft war sicher auch, dass in diesem Jahr die Temperaturen nicht ganz so frostig waren wie bei früheren Veranstaltungen.

Der Dieci Mini-Agri-E



Man konnte einen Regenbogen über der Messe entdecken ...





Vor den Toren der Messe waren die großen Geräte platziert

Für die Schweiz ist die Baumag inzwischen sicherlich ein wichtiger Anlaufpunkt, begünstigt davon, dass sich Luzern relativ zentral in der Landesmitte befindet. Seitens der Aussteller zeigt man sich zudem recht zufrieden mit dem Veranstalter ZT Fachmessen. „Ich bekomme hier ein Rundum-Wohlfühlpaket“, meint Beatrice Burch, Geschäftsführerin der Nellos AG, die dies, wie sie sagt, nicht für jede Messe in der Schweiz unterschreiben würde.

Bei den Exponaten ist auch hier in der Schweiz eines deutlich zu erkennen: der Trend zum Elektroantrieb. So war am Stand von Arbor ein Dieci Mini Agri-E zu sehen, Staplermaxx hatte einen Elektrostapler von Hangcha und EMS einen Mini-Elektrolader der Marke Sherpa dabei.

Etwas allerdings sorgt immer wieder für Unmut: der Verkehr und die Parkplätze. Wer am Vormittag anreist, steckt in der Kolonne, die sich nur bedingt bewegt ... Für den letzten Kilometer bedarf es viel Geduld. Da geht schon mal eine halbe Stunde ins Land, bis eine Parkmöglichkeit in Sicht ist. **K&B**

